

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1986)
Heft: 4

Artikel: Der Murtenlauf
Autor: Diener, Marco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

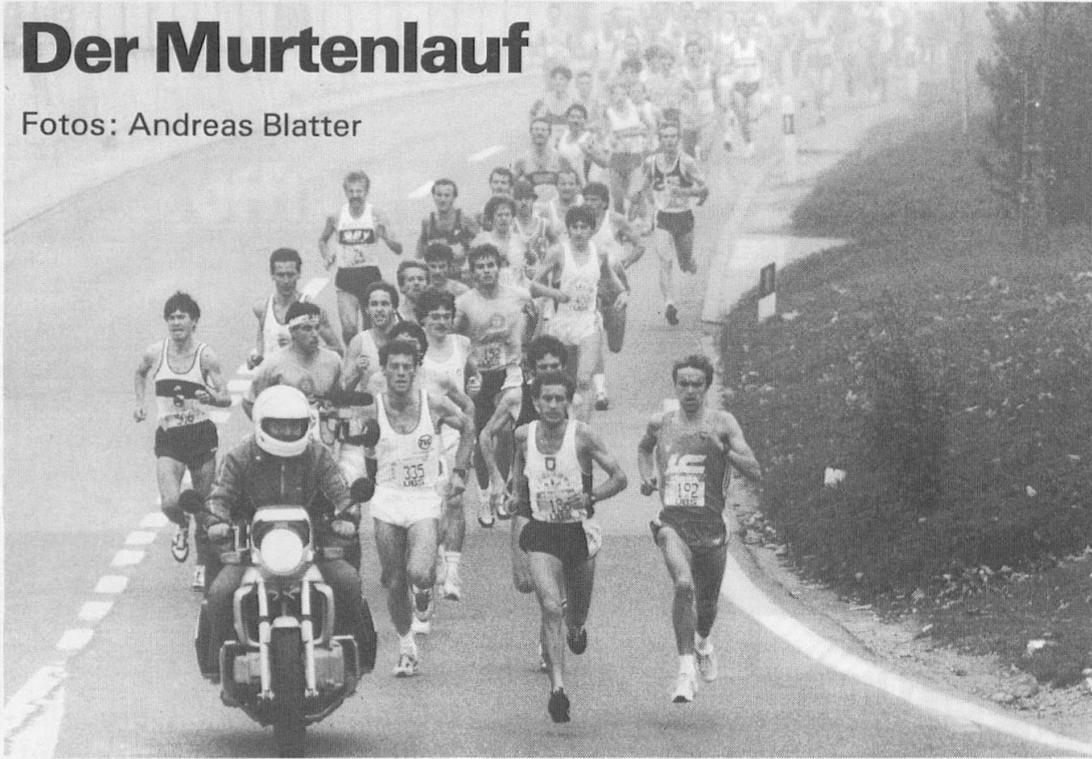
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Murtenlauf

Fotos: Andreas Blatter



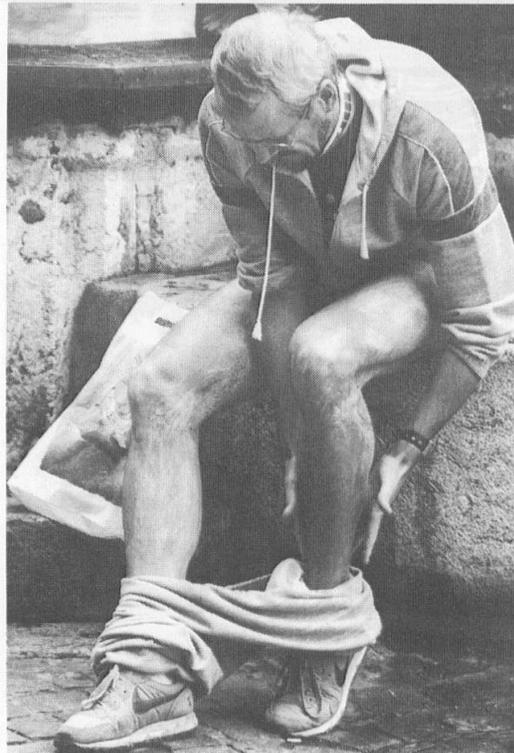
Zum 53. Male wurde heuer am ersten Oktobersonntag der Murtenlauf ausgetragen.

Sein Ursprung gleicht dem des Marathonlaufes aufs Haar: Ein griechischer Meldeläufer brachte im Jahre 490 v. Chr. die Meldung vom Sieg über die Perser in Marathon ins 42,2 km entfernte Athen, ein Eidgenosse 1476 die Nachricht vom Triumph über Karl den Kühnen in der Schlacht bei Murten ins 17,15 km entfernte Freiburg. Da wie dort erlag – so wollen es die Legenden – der Meldeläufer nach erfüllter Pflicht seiner Erschöpfung.

1933 wurde der Gedenklauf Murten-Freiburg erstmals ausgetragen. Der Freiburger Alexandre Zosso meisterte dabei das Feld der 14 Läufer. Seither hat sich manches geändert: Nachdem sich Marijke Moser 1971 entgegen der Wettkampfbestimmungen ins Feld gemogelt hatte, folgten immer mehr Frauen ihrem Beispiel, so dass die Organisatoren seit 1977 Frauen zulassen. Seitdem dürfen auch Junioren laufen. Davor hatte

Rund 30000 Füsse tippelten von Murten nach Freiburg.

aber 1974 der heutige Weltklasse-Langstreckler Markus Ryffel noch für Aufsehen gesorgt. Weil er als 19jähriger zum Start nicht zugelassen worden wäre, startete er unter dem Namen seines älte-



Gut gesalbt ist halb gewonnen.



Abkühlung am Ziel.



Sieger Manuel de Oliveira beim Zieleinlauf.

ren Bruders Urs – und wurde Dritter. Seither hat er den Murtenlauf, an dem heute gegen 15 000 Laufbegeisterte teilnehmen, achtmal gewonnen; erfolgreicher ist nur Werner Dössegger mit neun Siegen. Dieses Jahr ging der Murtenlaufsieg in Abwesenheit Ryffels, der wegen einer Wadenverletzung auf einen Start verzichten musste, an den Portugiesen Manuel de Oliveira und damit erstmals an einen Ausländer. Damensiegerin wurde Martine Oppliger.

● *Marco Diener, Berner Zeitung*